

Freitag, 1. November 2019

# Podium

## Leserbild



Herbstliche Romantik am Sonntag, bevor der Regen kam.

Ursula Dähler, Dietikon

## *Pressiert es wirklich so?*

**Sandbühl-Verkauf:  
Abstimmung bewegt  
Ausgabe vom 30. 10.**

Ich bin sehr erstaunt, dass der Verkauf des Alterszentrums Sandbühl an den Spitalverband Limmattal so pressiert. Zum einen wissen wir noch gar nicht, ob der angedachte Neubau der Alterseinrichtung am neuen Standort an der Oberen Bachstrasse zustande kommt, zum anderen vertrete ich die Meinung, dass wir die Abarbeitung der Vorlage Nr. 7 «Festsetzung des kommunalen Richtplans Siedlung und Landschaft» abwarten sollten. In diesem Geschäft hat es den einen oder anderen Punkt, der gewisse Auswirkungen auf beide Geschäfte hat. Mit dem Verkauf des Grundstücks greifen wir zum Beispiel direkt in die Massnahme S 8 «Schlüsselgrundstücke sichern und aktivieren» ein. Wurde der Verkauf dieses Grundstücks von allen Seiten nach diesen formulierten Grundsätzen geprüft? Die Zeilen im Abstimmungsbüchlein sind allgemein formuliert, ohne Detailangaben. Weiter ist unser Spital momentan nicht aus existenziellen Gründen auf dieses Grundstück angewiesen. Für das Spital ist es eine reine Vorsorge für die weitere Zukunft. Wir sollten in Ruhe auch darüber beraten, wie die Stadt Schlieren die

neue Alterseinrichtung im Zentrum finanzieren soll. Es gilt zum Beispiel zu klären: Öffnen wir unsere Schulden oder belasten wir unsere Rechnung mit jährlich gebundenen Ausgaben von mehreren Steuerprozenten? Diese Frage sollten wir ohne jeglichen Druck besprechen, dafür mit voller Überzeugung. Aus diesen Gründen stimme ich am 17. November Nein zum Verkauf Alterszentrum Sandbühl.

**Pierre Dalcher,  
Kantonsrat, SVP, Schlieren**